

## Postulat: Bewegungsräume für Schulkinder und junge Erwachsene ab 8 Jahren

Fraktion GRÜNE/Junge GRÜNE, Stadtratsitzung vom 17. November 2022

### Antrag:

1. Der Gemeinderat wird gebeten die Schaffung frei zugänglicher Bewegungsräume im Aussenraum für Schulkinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu prüfen,
2. Als Standorte z.B. altes Kindergartenareal Schubertstrasse, «Selveräseli», Schadaugärtnerei oder beim Oberstufenschulhaus Länggasse zu prüfen und
3. Eine Auswertung der Möglichkeiten für eine Parkour-Anlage und/oder einem festen Pumptrack mit Lagerkapazität für Sportgeräte, Toiletten und ev. einer Buvette.

### Begründung:

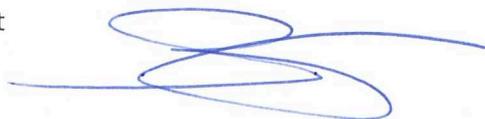
Mit dem UNICEF-Label «kinderfreundliche Stadt» und dem Jugendleitbild macht die Gemeinde bereits viel für Kinder. Es sind ausreichend Spielplätze und Verweilzonen für Familien mit Kleinkindern vorhanden. Für Schulkinder und Jugendliche ist das niederschwellige frei zugängliche Angebot jedoch sehr beschränkt. Nebst dem von Jugendlichen wenig genutzten «Röbeler» und dem sehr stark frequentierten Spielplatz im Lerchenfeld, gibt es den mobilen Pumptrack, der jeweils von zahlreichen Kleinkindern besetzt wird, oder den Sk8park Sonnenfeld in Steffisburg, der für Kids unter 12 nur schlecht alleine erreichbar ist. Im Sommer natürlich auch noch den «Sträumu».

In Bern wurde am 26. Oktober 2022 im Wankdorf unlängst eine vorbildliche Anlage eingeweiht.<sup>1</sup> Die Projektverantwortlichen der Anlage im Wankdorf<sup>2</sup> beschreiben die dort erstellte Anlage wie im Anhang.

Parkour wird bereits heute in Thun an Geländern, Treppen und Mauern rund um den Thunerhof und andren z.T. privaten Geländen (z.B. Frutiger Hauptsitz) ausgeübt. Ein angrenzender Lagerraum für Sportgeräte und eine Toilettenanlage sind unerlässlich. Verbunden mit einer Buvette kann dies zu einem rege genutzten Quartiertreff werden, der die Lebensqualität dieser Quartiere erheblich steigert.

Mit der Realisierung der Parkour- und Bewegungslandschaft werden öffentlich frei zugängliche, individuelle und innovative Bewegungsräume geschaffen, welche unabhängig von Alter, Geschlecht oder sportlichem Hintergrund genutzt werden können. Ungenutzte oder schlecht genutzte Flächen werden aktiviert. Jugendlichen wird nebst den Vereinen ein niederschwelliges Freizeitangebot geboten, welches individuell und begleitet auch an den Wochenenden genutzt werden kann. Durch die Realisierung eines fixen Standortes, im Gegensatz zum mobilen Pumptrack oder mobilen Rampen und Halfpipes, entsteht ein Fixpunkt und Identifikationsort, welcher für Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung förderlich ist und die Lärmemissionen stark reduziert.

Dringlichkeit wird nicht verlangt



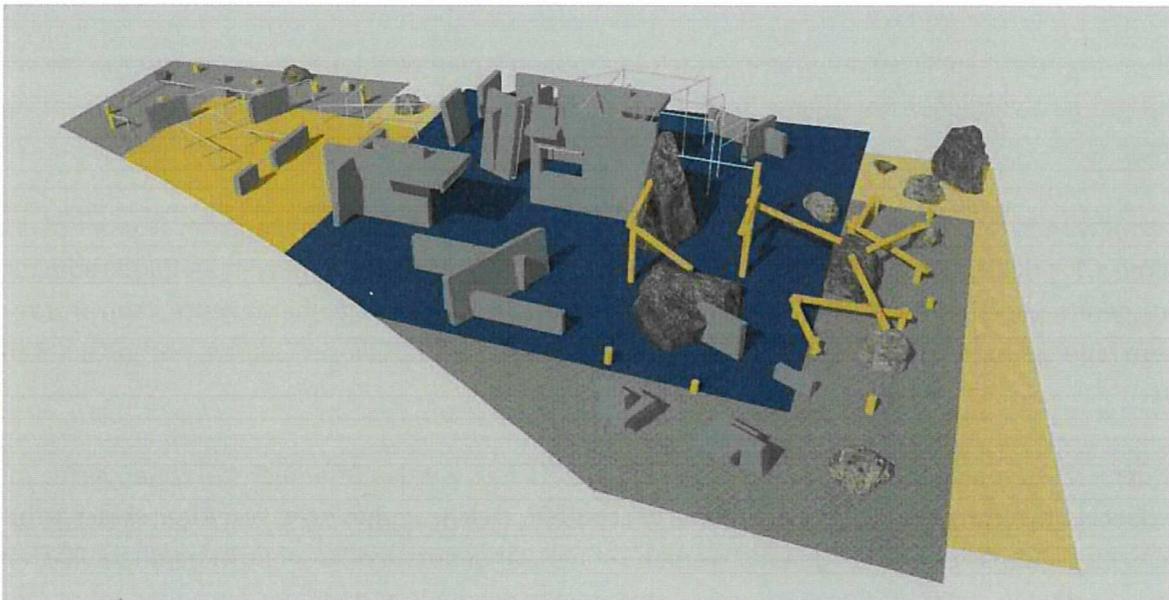
<sup>1</sup> <https://www.jungfrauzeitung.ch/artikel/204342/>

<sup>2</sup> [https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell\\_ptk/parkour-und-bewegungslandschaft-im-wankdorf-geplant/dokumente/stadtratsvortrag-parkour-und-bewegungslandschaft.pdf/view?searchterm=Parkour](https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/parkour-und-bewegungslandschaft-im-wankdorf-geplant/dokumente/stadtratsvortrag-parkour-und-bewegungslandschaft.pdf/view?searchterm=Parkour)

## Anhang Postulat: Bewegungsräume für Schulkinder und junge Erwachsene ab 8 Jahren

### Auszug aus dem Stadtratsvortrag Parkour und Bewegungslandschaft und Erweiterung Lagergebäude Sportplatz Wankdorf

«Der Parkoursport ist schweizweit bedeutend und erfreut sich steigender Beliebtheit. Parkour bezeichnet eine Fortbewegungsart, deren Ziel es ist, nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst effizient von Punkt A zu Punkt B zu gelangen. Die Parkourlaufenden bestimmen ihren eigenen Weg durch den urbanen oder natürlichen Raum – auf eine andere Art als von Architektur und Kultur vorgegeben. Es wird versucht, sich in den Weg stellende Hindernisse durch Kombination verschiedener Bewegungen so effizient wie möglich zu überwinden. (...) Der geplante integrative Bewegungsraum kann unabhängig von Alter, Geschlecht oder sportlichem Hintergrund genutzt werden. Von kleineren Objekten und Hindernissen, bis hin zur verwinkelten Kombination erstreckt sich eine Vielzahl von Objekten für maximale Bewegungsvielfalt. Verschiedene Objekte können etwa als Sitzgelegenheiten dienen, zum Beispiel zum Aufenthalt für Familien. Verwinkelte Strukturen regen zum Erkunden an und fördern die Lust an der Bewegung. Dadurch bietet sich die Möglichkeit, neuen Bewegungs- und Sporttrends eine geeignete Nutzerfläche zur Verfügung zu stellen und darüber hinaus das Areal einer breiteren Bevölkerungsgruppe zugänglich zu machen. »



Frontansicht Bauprojekt Parkour- und Bewegungslandschaft (Quelle; ParkourONE GmbH)